



Geschichte für Sek I und Sek II

Die Schweizer: Menschen hinter der Geschichte

Autor Koni Dudle

Zusammenfassung

Die 4-teilige Dokufiction-Reihe «Die Schweizer» wurde die im Rahmen des landesweiten SRG-Themenmonats im November 2013 ausgestrahlt. Die Filme beleuchten zwei Epochen, in denen sich Entscheidendes für die Entwicklung der Schweiz getan hat: Die Zeit der Entstehung der Eidgenossenschaft und das Jahrhundert, in dem die moderne Schweiz geboren wurde.

Die Schlacht am Morgarten - Werner Stauffacher

Der Ursprung der Schweiz ist das Bündnis der Innerschweizer Eidgenossen – so will es die Überlieferung. Einer der legendären Helden dieser Geschichte ist der Schwyzer Landammann Werner Stauffacher, der die Eidgenossen 1315 in die Schlacht am Morgarten geführt haben soll.

Haudegen und Heiliger - Hans Waldmann und Niklaus von Flüe

In der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts gehören die Eidgenossen zu den europäischen Grossmächten. Nach ihren Siegen über das Burgunderheer sind ihre Soldaten als Söldner begehrt. Eine wichtige Figur dieser Zeit ist der Feldherr und Zürcher Politiker Hans Waldmann.

Der General, der die Schweiz rettete - Henri Dufour

In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts droht die Schweiz auseinanderzubrechen. Radikale Demokraten fordern mehr Rechte für das Volk. Konservative Kantone wollen sich nicht dem Diktat der liberalen Mehrheit beugen. 1847 kommt es zum Sonderbundskrieg. Die Truppen der Tagsatzung stehen unter dem Kommando des Genfers Guillaume Henri Dufour.

Kampf um den Gotthard - Alfred Escher und Stefano Franscini

Nach der Gründung des Bundesstaates 1848 gehört die Schweiz zu den ersten Demokratien Europas. Doch ihre Wirtschaft und Industrie sind im Vergleich mit dem Ausland rückständig. Die europäischen Eisenbahnen drohen die Schweiz zu umfahren. Der Unternehmer Alfred Escher nimmt die Herausforderung an: Den Bau der Gotthardbahn.

Didaktik

Das iBook «Die Schweizer: Menschen hinter der Geschichte» ist als Nachbearbeitung der Filmreihe gedacht. Im Zentrum des iBooks stehen Interviews mit historischen Personen. Dafür sind die Schauspieler aus der Filmreihe «Die Schweizer» erneut in ihre Rollen geschlüpft. Die Lernenden analysieren zuerst bestehende Interviews, recherchieren danach selbst über eine historische Person und inszenieren in der Gruppe ein eigenes Interview. Welchen der Filme die Lernenden gesehen haben, ist dabei unerheblich. Es ist aber notwendig, dass die Lernenden mindesten einer der Filme gesehen haben.

Zeitaufwand

4-6 Lektionen

Das iBook enthält Interviews mit folgenden Personen:

- Alfred Escher
- Lydia Welti–Escher
- Louis Favre
- Suzanne Dufour
- Niklaus von Flüe
- Hans Waldman
- Hanna Stauffacher

Einzelarbeit / Gruppenarbeit

Das iBook ist so aufgebaut, dass die Lernenden das erste Kapitel (Interview analysieren) alleine durcharbeiten können. Eine Bearbeitung des ersten Kapitels in der Gruppe ist aber ebenfalls möglich. Die Umsetzung der Hauptaufgabe (Kapitel 3), also die Inszenierung eines eigenen Interviews, ist auf eine Gruppe von 3 bis 4 Lernenden ausgerichtet. Um eine grössere Auswahl der Interviewpersonen zu haben, ist es zudem sinnvoll, geschlechterdurchmischte Gruppen zu bilden.

Die Lernenden benötigen zusätzlich zum iBook ihr Geschichtsheft und Notizpapier. Ausserdem kann es sinnvoll sein, dass sich die Lernenden während der Visionierung des Filmes Notizen zu den einzelnen Personen machen und diese dann in die Gruppenarbeit mitnehmen.

Fächer

Das iBook in Kombination mit den Filmen kann für sich als Einheit eingesetzt werden, im Geschichtsunterricht über Schweiz oder als Grundlage für eine Diskussion über Geschichtsschreibung. Der Einsatz im Bereich Medienkompetenz ist theoretisch möglich, jedoch gibt das iBook nur wenige Hinweise und Vorgaben zur technischen Umsetzung.

Vorbereitung

Wichtig ist, die Lernenden darauf hinzuweisen, dass die Interviews frei erfunden sind. Es gab nie Aufzeichnungen irgendwelcher Art, die diesen Interviews als Grundlage dienten. Die Schauspieler versuchen jedoch die Fragen möglichst authentisch und aufgrund historischer Fakten zu beantworten.

Lernziele Die Lernenden können...

1. ein bestehendes Interview analysieren.
2. offene von geschlossenen Fragen unterscheiden.
3. eine Recherche zu einer historischen Person durchführen.
4. daraus sinnvolle Fragen an eine historische Person formulieren und selber beantworten.
5. die Beziehung der Personen im Film zu einander beschreiben.
6. ihre Vorbereitungen in einem eigenen Interview umsetzen.

Technische Voraussetzungen

Das iBook läuft auf allen Varianten von iPad, iPad mini und auf jedem Mac-Computer ab OS-X Version 10.9 «Mavericks». Der eigentliche Inhalt des iBooks kann ohne Internetverbindung bearbeitet werden. Für die Recherche ist es notwendig, dass ein Lexikon und/oder eine

Internetverbindung zur Verfügung stehen. Ausserdem muss eine Möglichkeit zur Videoaufnahme bestehen. Die Qualität eines Smartphones reicht dafür völlig aus. Kopfhörer und Rückzugsräume für die Lernenden sind ebenfalls empfehlenswert.

Das iBook hat eine Dateigrösse von 270MB.

Methodische Vorgehen

1. Als erstes soll einer der Filme aus der Reihe «Die Schweizer» geschaut werden. Dabei macht es Sinn, wenn sich die Lernenden Notizen zu den Hauptfiguren des Films und zu ihren Beziehungen untereinander machen.
2. In einer Lerngruppe (idealerweise 3-4 SchülerInnen) wird das i-Book erarbeitet. Wobei das erste Kapitel, die Analyse bestehender Interviews, einzeln erarbeitet werden kann.
3. Die Lernenden führen gemeinsam eine Recherche zu der von ihnen gemeinsam ausgewählten Person durch. Wichtig: Die im i-Book vorgeschlagenen Personen stellen nur eine mögliche Auswahl dar. Natürlich können sich die Lernenden auch für andere Personen entscheiden. Die SchülerInnen müssen auch darauf aufmerksam gemacht werden, dass einige vorgeschlagene Personen nicht im Film vorkommen und mehr Recherche-Arbeit erfordern. Zum Beispiel Mitarbeiter der Kreditanstalt.
4. Die Lerngruppe bereitet die Befragung der Person durch, plant die Umsetzung und setzt diese Planung um. Die historische Richtigkeit ist wichtiger als die Qualität der Umsetzung.
5. Die Gruppe präsentiert ihr Interview der Klasse und begründet ihre Auswahl und die Art der Umsetzung. Jede Gruppe sollte auch Fragen der Lehrperson oder der Klasse beantworten können.